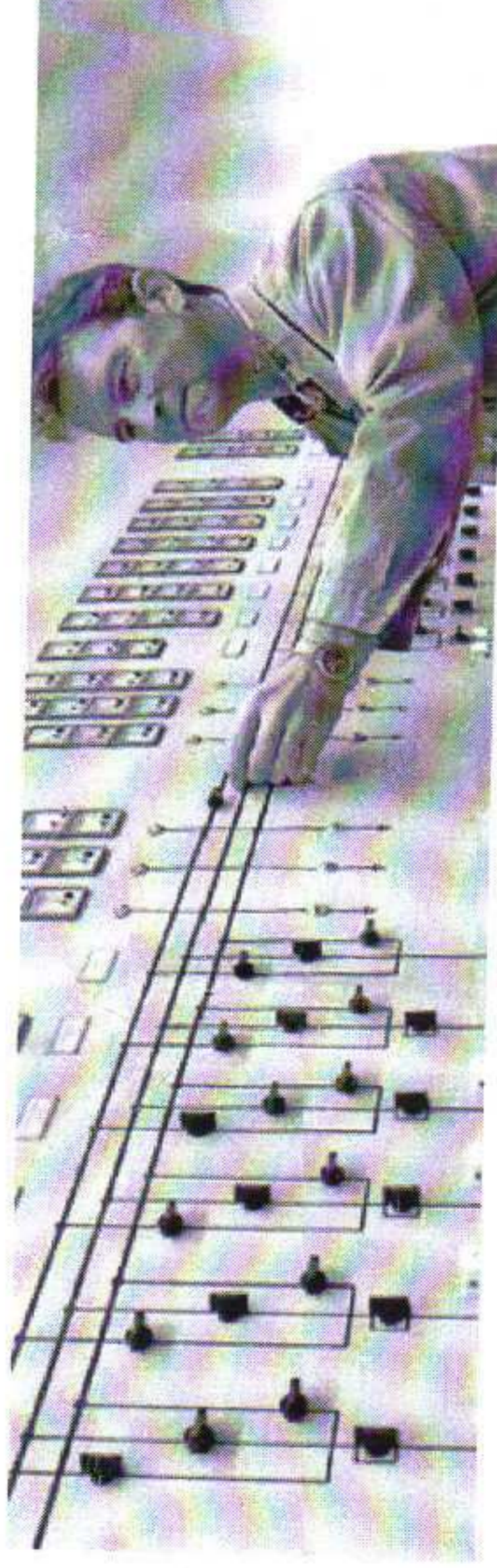


## Grüngürtel im Duisburger Norden

Mit den derzeit implementierten, hochmodernen Umweltschutzeinrichtungen und -maßnahmen hat ThyssenKrupp Steel im Hinblick auf Staubemissionen eine technologische Grenze erreicht; die Belastungen in den extrem werksnahen Bereichen der Duisburger Stadtteile Bruckhausen, Beeck und Marxloh durch den vom Unternehmen zu verantwortenden Beitrag lassen sich kaum weiter verringern. Deshalb können nur aktive Maßnahmen zur Stadtentwicklung für eine Entlastung sorgen, von der alle Beteiligten profitieren.

### KONZEPT ZUR VERBESSERUNG DER LEBENS- UND WOHNQUALITÄT.

Die Stadt Duisburg, die Entwicklungsgesellschaft Duisburg und ThyssenKrupp Steel haben daher ein so genanntes Grüngürtelkonzept entwickelt: Es soll eine stärkere Trennung von Werksanlagen und Wohnbebauung durch Schaffung einer unbebauten, begrünten Pufferzone bewirken. Dieses Konzept soll die Lebens- und Wohnqualität im Duisburger Norden und damit die Attraktivität der Stadtteile Bruckhausen, Beeck und Marxloh erheblich verbessern. ThyssenKrupp Steel setzt sich gemeinsam mit der Stadt und der Entwicklungsgesellschaft Duisburg konsequent für dieses Ziel ein und will die Realisierung des Konzepts finanziell erheblich unterstützen. Zurzeit läuft eine vorbereitende Untersuchung in den betreffenden Gebieten.



Sparsamer Einsatz aller Ressourcen – der ausgefeilte Energieverbund spielt dabei eine wichtige Rolle.

## Solidarität: Chance durch Einstellungsqualifizierung